



Das Messezentrum liegt im Osten von London.



Stand der Firma Grein Italia

Natural Stone Show 2006:

Die Briten mögen's beige

Die Messe fand vom 14. bis 16. März im Kongresszentrum ExCel im Osten von London statt. Unter den Besuchern waren angeblich »erfreulich viele Architekten und Planer«. Bei den Briten liegt nach wie vor beigefarbener Naturstein im Trend.

Die Natural Stone Show wurde wieder von einer »Natural Stone and Building Conservation Conference« zum Themenkreis Natursteinarchitektur und Steinerhaltung begleitet, die viele Planer anzog. An jeder Vortragsveranstaltung nahmen 50 bis 100 Interessenten teil. Der große Zuspruch der Architekten und Planer ist aber sicher auch darauf zurückzuführen, dass Naturwerkstein in Großbritannien als Baustoff an Bedeutung gewonnen hat. Trotz der Flaute in der Baubranche hat die britische Naturwerksteinwirtschaft in den letzten Jahren Zuwächse erzielt. Das Land hat mittlerweile etliche Beispiele für moderne Natursteinarchitektur zu bieten.

Der Großteil (35 %) der 300 Unternehmen, die sich an den 224 Messeständen in der 9 000 m² großen Halle präsentierten, stammt aus Großbritannien. Die meisten von ihnen sind Mitglieder des britischen Steinverbands. Italien war mit 20 Firmen vertreten,

China mit 25, Indien und die Türkei mit jeweils 16. Aus Deutschland stellten fünf Firmen aus.

Stimmen zur Messe

Claudia Plank von Grein Italia bezeichnete die Messe als »außergewöhnlich gut«. »Wir haben wichtige Kontakte geknüpft, und es werden Aufträge folgen«, so Plank. »Während die britischen Planungsingenieure in der Vergangenheit nur neugierig waren, haben sie in diesem Jahr über Größen und Mengen gesprochen. Sie wollten sich mit uns zusammensetzen und besprechen, was wir ihnen liefern können.« Am Stand von Grein Italia war das hinterleuchtete »Granitglas« des Unternehmens an exponierter Stelle platziert. »Die Lichtdurchlässigkeit ist ein Blickfang, der uns geholfen hat, die Planungsingenieure auf unseren Stand aufmerksam zu machen«, sagte Plank. Grein Italia war zum ersten Mal Aussteller auf der Natural Stone Show.

Auch Wachenfeld war zum ersten Mal als Aussteller vertreten. Der Alleinvertreter des Unternehmens im Vereinigten Königreich, Spiral Construction, hat kürzlich die Montagearbeiten in einem Penthouse in Birmingham zum Abschluss gebracht. Eric Nicholls, Geschäftsführer von Spiral Construction, sagte, die freitragenden Spindeltreppen von Wachenfeld seien im Vereinigten Königreich einzigartig. »Die ausgestellten Treppen sind auf großes Interesse gestoßen. Wir haben zahlreiche Kontakte geknüpft, mit genau der Art von Besuchern, die wir uns gewünscht hatten. Die Messe war super!«.

Auch für die Firma Vetter, die ebenfalls erstmals ausstellte, war die Messe erfolgreich. Produktionsleiter Paulus Sinner zeigte sich hocheifrig über das positive Echo seitens britischer Fachbesucher.

Johann Stiegler, Unternehmensleiter des gleichnamigen Jurakalksteinlieferanten, war mit der Ausstellung ebenfalls sehr zufrieden: »Die Messe hat sich gelohnt. Wir hatten gute Kontakte mit Planungsingenieuren. Anscheinend sind die Briten nicht nur an billigem Stein interessiert. Der Preis ist nicht mehr das einzige Kriterium.«



Stand der Firma Vetter



Treppen von Wachenfeld

Beige, grau und »antik«

Geht man von der Palette der gezeigten Steine aus, scheint die Vorliebe der Briten für beigefarbenen Stein anzuhalten, besonders für Bodenbeläge und Wandbekleidungen im Wohnbereich. Dies haben sich Travertin-Importeure zunutze gemacht und den Markt in den letzten drei, vier Jahren so mit hellbeigem Stein überschwemmt, dass die Preise gesunken sind. Mancher türkische Travertin wurde für nur 18 £/m² verkauft, während italienischer Travertin nach wie vor fast 50 £/m² kostet. Der Erfolg des Travertin scheint jedoch seinen Höhepunkt erreicht zu haben. Vielleicht ist das der Grund dafür, dass dieses Gestein auf der Messe nicht mehr so vorherrschte wie auf der letzten vor zwei Jahren.

Bei Anwendungen im Gebäudeinneren geht die Tendenz hin zu hellgrauem Stein, berichteten mehrere Aussteller. Laut Wolfgang Glauco vom Gundelsheimer Marmorwerk sind nach wie vor antikisierte Oberflächen »in«.

Seit etwa sechs Jahren wächst auf dem britischen Markt die Nachfrage nach Küchenarbeitsplatten aus Naturwerkstein. Allerdings geht der Trend weg von 3 cm dickem Granit hin zu Quarzverbundstoffen. Auf dieses Marktsegment spezialisierte Aussteller erhielten auf der Messe Anfragen von Innenarchitekten nach dickeren Arbeitsflächen (50 mm) sowie nach gerundeten Kanten, obgleich im Vereinigten Königreich gerade Kanten üblich sind.

Maschinenlieferanten teilweise unzufrieden

Während die Steinlieferanten offensichtlich von der Messe begeistert waren, schien die Stimmung bei einigen Maschinenlieferanten eher gedrückt. Zum ersten Mal seit der ersten Veranstaltung der Messe im Jahr 1995 hätten sie nicht genügend Steinmetzen zu Gesicht bekommen, klagten sie. Verbrauchsgüter wurden jedoch gut verkauft. Bei Harbro, einem britischen Unternehmen, das eine breite Palette von Werkzeugen, Verbrauchsgütern und CNC-Ma-

schinen liefert, hieß es, man habe während der drei Tage zehn Auftragsbücher gefüllt.

Die Messe wächst

Vor zwei Jahren konnte die Natural Stone Show im ExCel 30% mehr Ausstellungsfläche vermieten als bei der Messe davor. In diesem Jahr war der Zuwachs mit 7% bescheidener. Die Hallenfläche wurde nicht vergrößert; stattdessen wurden die Gänge schmaler gemacht. Die nächste Natural Stone Show im ExCel findet vom 11. bis 13. März 2008 statt.

KURZINFO:

Verschieben oder abgesagt?

Die **London Stone Show**, die für den 20. und 21. Juni geplant war, wird nicht in der Royal Horticultural Hall stattfinden. Von Seiten des Veranstaltungsortes wurde bestätigt, dass die Buchung in der dritten Märzwoche storniert und somit aus der Veröffentlichungsliste der Veranstaltungen gestrichen wurde. Pressemitteilungen zufolge wird jedoch nach wie vor auf der Website des Organizers dafür geworben. Der Organisor, Mark Palmer, der die jährlich stattfindende Ausstellung im Jahre 2003 im Wettbewerb zu der im Vereinigten Königreich etablierten Natural Stone Show ins Leben gerufen hat, war nicht für eine Stellungnahme erreichbar. Das Telefon der Organisationsgesellschaft wird nicht abgenommen.

Die von Palmer organisierte **Dublin Stone Show**, die ursprünglich für Februar geplant war, später jedoch an einen anderen Veranstaltungsort verlegt wurde, fand

nicht wie vorgesehen vom 22. bis 24. März statt. Die Aussteller erhielten am 15. März ein Fax, mit dem sie davon in Kenntnis gesetzt wurden, dass man die Messe verschoben habe, weil eine »böswillige E-Mail« im Umlauf sei. Denselben Grund hat der Organisor bei einer früheren Messe für schlechte Besucherzahlen angegeben. Damals hatte eine Gruppe von 39 Ausstellern eine Rückerstattung ihrer Aufwendungen gefordert. Unternehmen, die beabsichtigt hatten, in Dublin auszustellen, waren über die späte Bekanntgabe der Verschiebung (die meisten halten dies für eine Absage) sehr verärgert, weil sie bereits hohe Ausgaben getätigt hatten. Noch wütender waren sie jedoch über die Tatsache, dass der Organisor weder zurückgerufen noch auf E-Mails geantwortet hatte, um den Sachverhalt zu erörtern.